

Radiologische Privatpraxis

Dr. med. Karl-Wilhelm Westerbург

Ganzkörper-MRT Ganzkörper-Check-Up



Ottostr. 13 • 80333 München

Tel: 0 89 - 55 27 95 6 - 0

E-mail: info@pirad.de • www.pirad.de

Terminvereinbarung bei

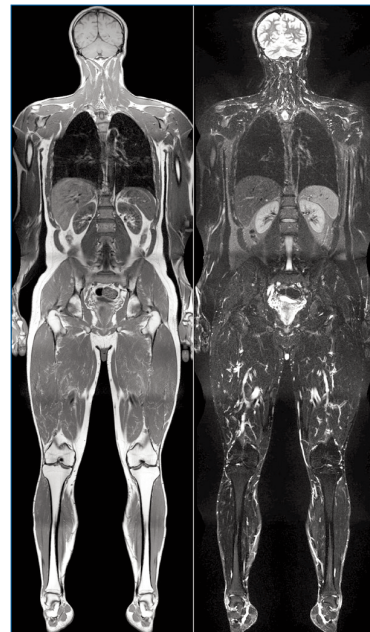
Prof. Dr. med. Andrea Baur-Melnyk

Fachärztin für diagnostische Radiologie

Schwerpunkt: MRT

Ganzkörperbildgebung – Gelenke - Wirbelsäule

Private Kassen



Die MRT (Magnetresonanztomographie) ist ein langjährig bewährtes Verfahren, welches ohne Röntgenstrahlen oder radioaktive Stoffe auskommt. Es arbeitet mit einem Magnetfeld. Durch technische Weiterentwicklung steht nun an modernen Scannern die sogenannte Ganzkörper-MRT zur Verfügung. Spezielle Spulensysteme und Sequenzprotokolle sind hierfür erforderlich. Die Untersuchung dauert ca. 50 min.

Mit dieser Methode können alle Organsysteme (Gehirn, Knochen & Muskeln, Wirbelsäule, Leber, Nieren, Pankreas, Milz, Beckeneingeweide) mit hoher Sensitivität in einem Untersuchungsgang abgebildet werden. In der Lunge können Herde in der Regel ab 8-10 mm erkannt werden. Die Untersuchung wird von einer Spezialistin auf diesem Gebiet, Frau Prof. Dr. med. Andrea Baur-Melnyk, durchgeführt.

Kosten

wird von PKV bei entsprechender Indikation übernommen.

Kontrastmittel

Gadolinium (nicht jodhaltig, gut verträglich!

Bitte Kreatininwert mitbringen).

Bei Ganzkörper-Check-Up zur Vorsorge nicht notwendig.

Indikationen:

+ *Tumornachsorge*

V.a./ Ausschluss von Metastasen an verschiedenen Organsystemen; ansteigende Tumormarker

+ *CUP Suche nach Primarius*

+ *systemische entzündliche Erkrankungen*

z.B. M. Bechterew, Histiozytose, SAPHO/CRMO

+ *Knochenmarkprozesse* z.B. Multiples Myelom

+ *Untersuchung von jungen Erwachsenen*

Verzicht auf Strahlenbelastung

+ *unklarer Gewichtsverlust/Leistungsknick/B-Symptomatik*

Ganzkörper-Check-Up's

Aufgrund des hohen Weichteilkontrastes in den parenchymatösen Organen kann die GK-MRT auch zur Tumovorvorsorge eingesetzt werden. Ziel ist das Schließen der diagnostischen Lücke zur Früherkennung von Tumoren und die Detektion von Aortenaneurysmata. Im Rahmen des Ganzkörper-Check-Up's wird die Ganzkörper-MRT mit einem kardiologisch/internistischen Check-up inklusive Blutanalyse kombiniert. Es erfolgt zudem eine Beratung für andere nach den Leitlinien empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen.

**Nicht untersucht werden können Patienten mit:
Herzschrittmacher , künstl. Herzklappen,
Gefäßclips im Gehirn**